Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

19. März 2024

Beschlusskontrolle zur Sitzung des Bildungsausschusses am 05.03.2024
Betreff: Herr Dr. Wend zum Projekt "Azubi Pilot"
TOP: **Ö 8.6**

Herr Dr. Wend fragte, ob das Projekt "AzubiPilot" auch halleschen Berufsschulen geplant ist.

Antwort der Verwaltung:

Das Projekt ist noch in der Anfangsphase. Es wird im Auftrag der Landesregierung von der Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration (KAUSA)-Landesstelle Sachsen-Anhalt - „Zukunft Sachsen-Anhalts (ZuSA)“ koordiniert, die u. a. eine Vertretung in Halle (Saale) hat.

Bei dem sogenannten „Azubi-Piloten“ handelt es sich um einen speziellen Berufssprachkurs, in dem mindestens sieben Teilnehmende (max. 15 Lernende) einer artverwandten Berufsausbildung, z. B. Gastronomie-Bereich oder Gewerbe, fachspezifische und prüfungsrelevante Sprachhandlungen lernen. Das ist ein verkürzter Kurs (100 bis 150 Unterrichtseinheiten (UE)), statt der üblichen 400 bis 500 UE klassischer Berufssprachkurse. Dies ist an die Dauer des Berufsschullehrjahres angelehnt. Der Kurs mündet in keine offizielle Sprachzertifikatsprüfung und hat das Bestehen der Zwischen- und Abschlussprüfungen zum Ziel. Es muss vom Sprachkursträger ein detailliertes Konzept beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eingereicht werden. Wenn dies genehmigt ist und alle Unterlagen der Teilnehmenden vollständig vorliegen, kann der Kurs starten. Das kann in Räumen der Berufsschule sein oder in den Räumen des Sprachkursträgers oder auch online stattfinden.

Die Unterstützung der berufsbildenden Schulen ist notwendig. Dazu werden die berufsbildenden Schulen des Landes zwei Mal jährlich (vor den Sommerferien und vor den Herbstferien) gebeten, ihre Bedarfe zu melden. Meistens melden sich mindestens 50 % der Schulen zurück. In diesem Schuljahr 2023/24 konnten auch zwei Sprachkurse an der BbS III in Halle (Saale) starten.

Katharina Brederlow
Beigeordnete